

Rückblick auf das ZWV Vereinsjahr 2015

Als erster Anlass im Jahr 2015 fand im Januar unsere GV im Bahnhofgebäude von Winterthur Töss statt. Neben den Vorstandmitgliedern fanden sich 8 stimmberechtigte Mitglieder und ein Nichtmitglied ein. Wir machten einen Rückblick aufs 2014, genehmigten die Rechnung und diskutierten über das Budget. Mit einer erneuten Kunstgeschichtsreise und einer Teilübernahme der Kurskosten vom geplanten Schuhkurs, wurde ein Defizit eingeplant. Was bewilligt wurde. Die drei Vorstandmitglieder Rita, Gabi und Anita stellten sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung und wurden gewählt. Alle gaben aber ihren Rücktritt auf die GV 2015 bekannt. Neue Leute suchen, würde der Hauptauftrag sein, für das Jahr 2015. Alle Vorschläge von Aktivitäten für's 2015 wurde für gut befunden. Nach einem gemeinsamen, gemütlichen Risottoessen falteten wir, neben dem Schwatzen und Diskutieren, noch verschiedene Origami mit diversen Papieren.

Kunsthausführung:

Am 19. März waren alle eingeladen zu einer Führung im Kunsthaus Zürich. 2015 feierte die Grafische Sammlung des Kunsthauses ihr 100-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass waren rund 120 auserlesene Zeichnungen des 16. bis 21. Jahrhunderts in der Ausstellung «Meisterzeichnungen» vereint – Werke von Raffael, Albrecht Dürer, Johann Heinrich Füssli, William Turner, Paul Cézanne, Vincent van Gogh, Pablo Picasso, Alberto Giacometti, Cy Twombly, Urs Fischer, Erik van Lieshout, Jorinde Voigt u.a. Mit Bernhard von Waldkirch und 12 Mitgliedern des ZWV betrachten wir die ausgestellten Werke unter verschiedenen Gesichtspunkten. Wir diskutierten, die Veränderung und Bedeutung eines Strich oder der Linie und die Auffassungen von Räumlichkeit, Tiefe und Farbwirkung. Es war ein spannender Abend mit interessanten Beobachtungen und Beiträgen.

Surprise Führung:

Am Mittwochnachmittag den 8. April 2015 fand die Führung der Surprise-Organisation der Stadt Zürich statt. Wir waren 9 Personen die an der Führung von zwei betroffenen Männern teilnahmen.

Die Führung startete beim Haus Zueflucht. Marcel und Andi erzählten im Innenhof etwas über ihre Leben mit Drogen- und Alkoholproblemen. Das Haus Zueflucht bietet Personen wie Andi eine Wohnmöglichkeit mit Tagesstruktur.

Zu Fuss bei wunderschönem Frühlingswetter spazierten wir zur nächsten Stelle die Zürcher Fachstelle für Alkoholprobleme und danach zum Sunegge vom Pfarrer Sieber. Wir wurden herzlich empfangen und durften Fragen an die Geschäftsleitung stellen.

Der nächste Punkt war das Arud-Zentrum für Suchtmedizin. Hier erzählte uns ein Arzt die Entstehung der Fachstelle und ihre Arbeit als Berater und Arzt. Es war sehr spannend zu hören, wie sich die Suchtbehandlung der Stadt Zürich entwickelt.

Dann spazierten wir zum Caritasladen und zur Anlaufstelle Selnau. In der Anlaufstelle können sich Menschen die auf der Gasse leben, treffen und ihre Drogen konsumieren.

Zum Schluss stellte sich die Sip Züri vom Sozialdepartement vor.

Es war ein sehr spannender Nachmittag mit vielen Eindrücken und Informationen.

Schlupfschuhkurs:

Am 20. Juni fuhren 12 Mitglieder nach Konolfingen um bei Beat Deschwanden Schlupfschuhe her zu stellen. Schon am Bahnhof stachen uns die wunderbar farbigen Schuhe unseres Kursleiters ins Auge. Noch schöner war dann die Auswahl an Farben im Atelier. Es war herrlich sich aus denn Pelzen nicht nur die schönste Farbe sondern auch den speziellsten Haarwirbel oder die längsten Pelzhaare auszusuchen und dort die Schuhe zuzuschneiden. Jeder Schritt der Herstellung wurde vorgezeigt und wir hatten während dem Arbeiten immer Zeit zum schwatzen und uns auszutauschen. Jede Teilnehmerin machte schlussendlich 2 Paar Schuhe, weil uns das Arbeitsfieber so packte.

Kurs an der Decoupiersäge und der Bohrmaschine

Für Ende September hat Lucia einen Maschinenkurs mit Herrn Schmidli von der OPO organisiert. Er zeigte uns eine schnelle und problemlose Art des Ein- und Ausspannen der Sägeblätter mit der (für die meisten von uns neuen) Festhalteschraube. Wir sägten mit waagrechtem und mit verstelltem Sägefisch, tauschten Erfahrungen aus und testeten das, von Herrn Schmidli, bevorzugte Sägeblatt Nr. 9.

An der Bohrmaschine gab es auch Zubehör zum Ausprobieren. Sicheres Bohren war der Schwerpunkt dort. Weil Lucia sehr viele Anmeldungen bekam, haben wir den Kurs zwei Mal durchgeführt. Danke an Lucia für die Vorbereitungen und Organisation und ihrer Schule, dass wir den Werkraum benutzen durften.

Kunstgeschichtsreise nach Mailand:

Vom 13. bis am 15. November waren wir in Mailand. Bernhard hatte wiederum ein interessantes Programm vorbereitet. Rita hat die Tickets für das Abendmahl (Cenacolo) von Leonardo da Vinci (1452-1519) in der Kirche St. Maria delle Grazie ergattert, Judith hat 2 Wohnungen als Unterkunft gesucht und reserviert, Gabi R. hat das Restaurant für das Nachtessen reserviert und ich habe die Gesamtübersicht behalten, die Einladungen verschickt und Sonderwünsche bearbeitet. Ein ausführlicher Bericht dieser Reise hat Ruedi Federer gemacht und ist im Anhang. Das Gruppenfoto ist von Bernhard von Waldkirch. Allen die mitgeholfen haben, dass die Reise zu einem solch gemütlichen und interessanten Wochenende wurde, sei herzlich gedankt.

Winterthur, 2. Januar 16, Anita Hürlimann